

Schüle REISEN Bahnhofstr. 50, 88316 Isny
ALLE PREISE PRO PERSON
Infos und Buchung: 07562 70 99 0 www.schuele-reisen.de

TAGESFAHRTEN 2023	23.-25.02. RB Leipzig
04.11. Festspielhaus Füssen: Die Schöne und das Biest ab € 89,-	08.-10.03. 1 SV Mainz
11.11. Stuttgart: Tina Turner ab € 165,-	UNSERE BIATHLONFAHRTEN 2024
29.12. Vierschanzentournee Oberstdorf, Fahrt inkl. Ticket KAT 1 € 99,-	13.-14.01. Ruhpolding, 1 x HP Hotel Seeblick DZ € 199,- / Tickets ab € 39,-
WEIHNACHTEN	19.-21.01. Antholz, 2 x HP Hotel Burgfrieden DZ € 299,- / Tickets ab € 31,-
02.12. Innsbruck € 49,-	HIGHLIGHTS 2024
03.12. Bad Hindelang € 45,-	24.01. André Rieu & Johann Strauß Orchester, Stuttgart, inkl. Ticket ab € 159,-
09.12. Nürnberg € 49,-	17.-18.02. Starlight Express - Musical der Rekorde, 1x ÜF inkl. Ticket KAT 3, DZ € 325,-
10.12. Salzburg € 49,-	15.-17.03. Gewandhaus Leipzig - die Zauberflöte, 2x ÜF inkl. Ticket KAT 3, DZ € 669,-
16.12. Straßburg € 49,-	17.-20.03. Hamburg - das Tor zur Welt, 3x ÜF, inkl. Stadt-&Hafenrundfahrt, fakultativ Musical „Hercules“ DZ € 539,-
17.12. Heidelberg € 49,-	06.-9.06. Idyllischer Taunus & Mainmetropole Frankfurt, 3xHP, inkl. Stadt&Schiffsrundfahrt, Taunusfahrt, Eintritt Maintower DZ € 529,-
Schüle SPORTEVENTS	22.06. Andreas Gabalier, Olympiastadion München, inkl. Ticket ab € 169,-
ES GEHT WIEDER LOS!	
FCB-Spiele - Allianz-Arena Tickets ab € 99,-	
29.11. CL Kopenhagen	
12.-14.01. TSG Hoffenheim	
19.-21.01. SV Werder Bremen	
02.-04.02. Borussia Mönchengladbach	

Volksfeststimmung in der Arena

Mit Schüle Reisen nach Ruhpolding und Antholz zum Biathlon

Isny (wa). Schüle Reisen bietet im Januar wieder zwei Reisen zu Biathlon-Höhepunkten an – nach Ruhpolding und Antholz.

Zuerst geht es am Wochenende 13./14. Januar 2024 nach Ruhpolding, im Herzen der Chiemgauer Alpen. Einmal im Jahr verwandelt sich das verträumte Dorf für eine Woche in einen Hexenkessel und lockt Biathlonbegeisterte aus aller Welt an. Die Zuschauer sorgen in der Chiemgau-Arena für Volksfeststimmung.

Schon am ersten Tag geht es los mit dem 10 km-Lauf im Sprint der Herren um 14.30 Uhr. Karten fürs Stadion oder an der Strecke. Erst nach der Siegerehrung erfolgt die Anreise zum Hotel Seeblick. Bei einem gemütlichen Abendessen lässt sich über die nächsten Wettbewerbe fachsimpeln. Am zweiten Wettkampftag steht die Verfolgung Frauen (12.30 Uhr) und Herren (14.45 Uhr) auf dem Programm. Danach geht es zurück in die Heimat.

Einmal im Jahr öffnet das Antholzer Tal im Herzen der Dolomiten seine Tore für die weltbesten Biathletinnen und Biathleten.



Wer kommt zuerst aus dem Schießstand?

Foto: Veranstalter

Allein der Ausblick über die Dolomiten ist die Reise vom 19. bis 21. Januar wert. Höhepunkt werden die spannenden Wettbewerbe und die brodelnde, ausgelassene Stimmung sein.

Angekommen im Biathlonzentrum geht es direkt los mit dem Einzelwettbewerb der Frauen. Anschließend wartet ein feines Abendessen inklusive großem Salat- und Gemüsebuffet im Hotel Burgfrieden.

Perfekt eingestimmt und ausgerichtet fahren die Reiseteilnehmer nach dem Frühstück wieder zur Arena. Am heutigen Wettkampftag steht die Single Mixed Staffel & Mixed Staffel im Fokus. Und auch heute heißt es: Anfeuern, mietfiebern, mitjubeln!

Am dritten Tag finden die aufregenden Massenstarts statt. Das verspricht einen unvergesslichen Abschluss in der Südtirol Arena. Im Anschluss an die Wettbewerbe und die Siegerehrungen beginnt die Heimreise.

Wieder Festspielzeit in Götzis

Westallgäuer Operettenfreunde genießen im Theater Ambach die Traummelodien von Franz Lehar – 120 Mitwirkende

Götzis (ado). Das Leben ist lebenswert – selbst wenn es so schicksalhaft endet wie die Liebesbeziehung zwischen Giuditte und Octavio in der Operette „Giuditte“ von Franz Lehar. Wieder Festspielzeit in Götzis. Wie jedes Jahr im Oktober, wenn das Musiktheater Voralberg (mtvo) abwechselnd eine Oper, ein Musical oder eine Operette im Theater Ambach aufführt. Das lassen sich die Westallgäuer Mu-

sikfreunde seit fünf Jahren nicht nehmen und reservieren mindestens zwei Reihen. Der VHS-Bus bringt sie am Sonntagabend bequem zur Vorstellung.

Tonkomponist Franz Lehar lässt kein Happy End zu. Er bleibt realistisch und das Publikum macht sich trotzdem hochzufrieden auf den Heimweg nach drei Stunden bester, kurzweiliger Unterhaltung. 120 Mitwirkende haben wieder einmal mit Spiel-

freude ein Spektakel geboten und die Gäste verzaubert.

In dem ausladenden Orchestergraben fühlen sich die Musiker unter der fordernden Leitung von Intendant Nikolaus Netzer pudelwohl und spielen befreit auf. Der erfahrene Dirigent Netzer fungiert als Bindeglied zu den Sängerinnen und Sängern, dämpft wenn erforderlich, um den schönen Gesang nicht von der Strahlkraft des Orchesterklanges zu übertönen.

Lehar war mit der „Lustigen Witwe“ und „Land des Lächelns“ zu Weltruh gelangt. Sein letztes Werk, 1934 an der Wiener Staatsoper uraufgeführt, enthält einige Traummelodien, darunter „Meine Lippen, sie küssen so heiß“, ein noch heute bei allen Sopranistinnen beliebtes Wunschkonzert-Stück.

Publikumsliebbling

Die Titelrolle wird von Bettina Wechselberger gesungen und gespielt. Die Direktorin der Musikschule Bregenz ist eine er-



Nach Jahren der Trennung ist Octavios Liebe zu Giuditte erloschen.

Foto: mtvo

probte Opernsängerin mit Bühnenpräsenz. Patrik Horňák, als ihr Geliebter, wurde aus Stuttgart engagiert. Beide meistern routiniert auch die schwierigsten Gesangsstellen.

Der Hohenemser Bassbariton Riccardo Di Francesco (Manuele) wurde zum Liebling des Publikums mit einer stimmlich und darstellerisch mitreißenden Leistung. Daniel Raschinsky und Jana Stadlmayr, bestens in Erinnerung aus dem Vorjahr als Papageno und Papagena, singen sich in die Herzen als junges, unbekümmertes Paar Anita und Pierrino.

Zur hervorstellenden Ensembleleistung der vielfach ehrenamtlichen Mitwirkenden trägt vor-

allem – und nicht zum ersten Mal – die einfühlsame Hand des Tiroler Regisseurs Norbert Mladek bei, dem es gelingt, die Handlung spielerisch-leicht zu erzählen, Voraussetzung für eine beschwingte Operette. Der Chor überzeugt durch homogene Auftritte; das wunderbare Ballett unter der Leitung von Ballettmeisterin Christine Hefel veranlasste die Zuschauer zu spontanem Szenenapplaus. Passende Kostüme, ein originelles, wandelbares Bühnenbild mit drehbaren Spiegeln, und die Protagonisten stets im richtigen Licht – das Musiktheater Voralberg, mit Präsidentin Margit Hinterholzer an der Spitze, kann erneut mit sich zufrieden sein.



Die Präsidentin des Musiktheaters Margit Hinterholzer (vorne Hut) lässt es sich nicht nehmen, die Westallgäuer Gäste persönlich zu begrüßen. Foto: privat